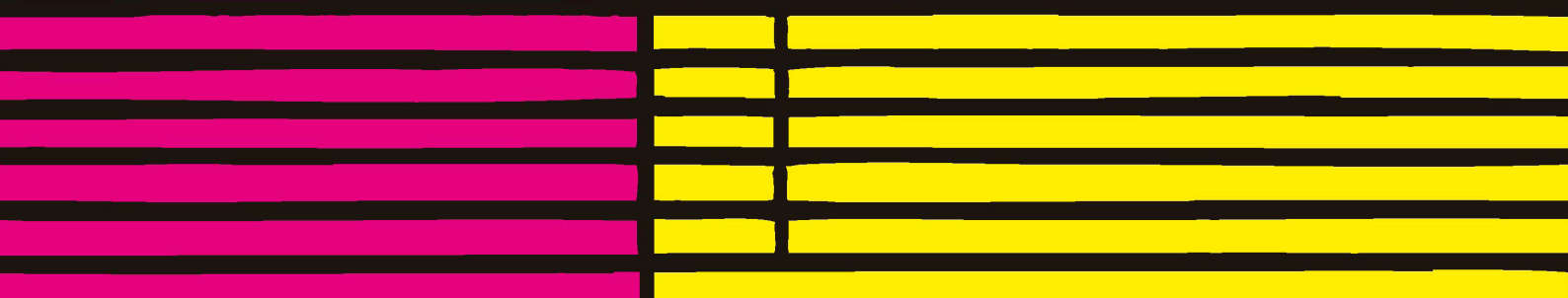
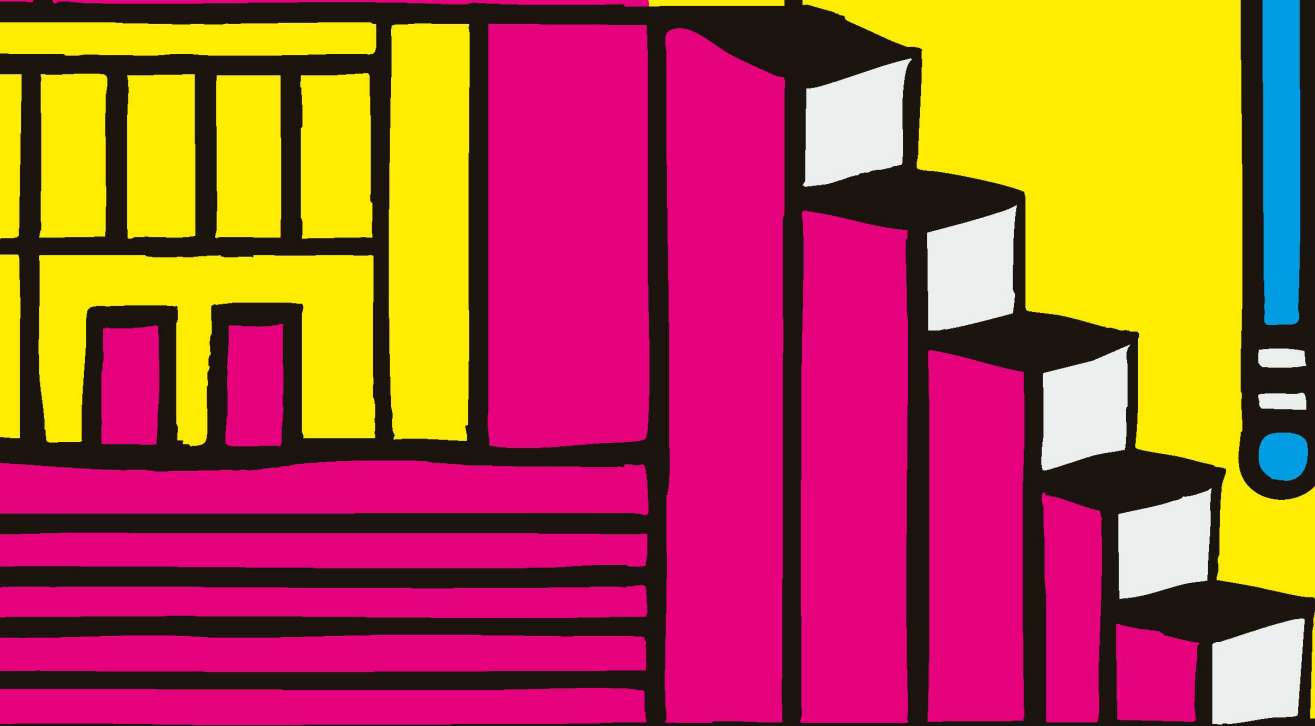
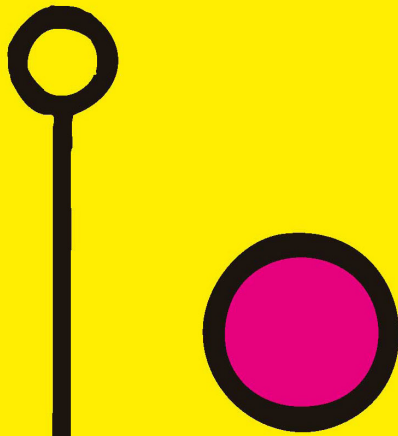
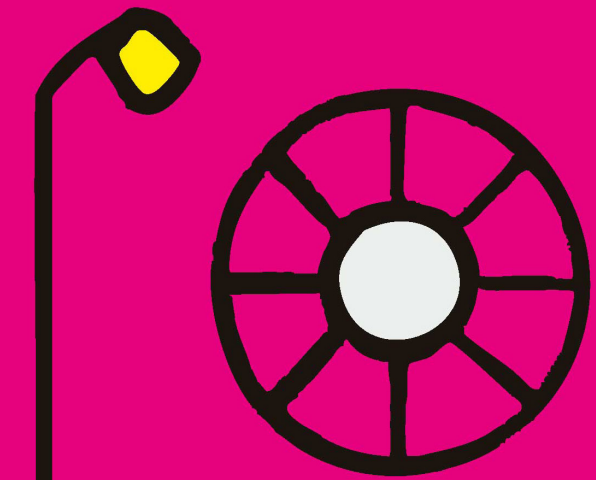
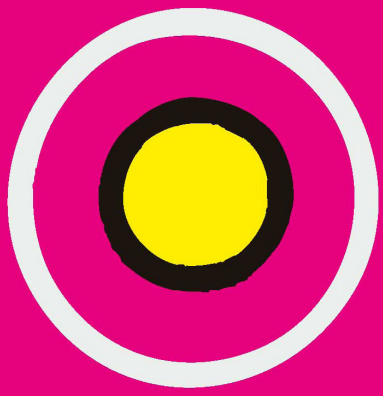


# Antragsbuch zum 69. Landeskongress in Weimar



# Quickinfo: Landeskongress

## Was ist der Landeskongress?

Der Landeskongress ist das halbjährige Treffen aller Mitglieder der Jungen Liberalen Thüringen und trifft die wichtigsten Entscheidungen für unseren Verband, wie die Wahl des Landesvorstandes und das Beraten von Anträgen.

## Wie läuft der Landeskongress ab?

Der bzw. die Landesvorsitzende begrüßt alle Jungliberalen, die gekommen sind, und natürlich unsere Gäste. Danach kommen einige formale Dinge: Wir wählen ein Tagungspräsidium, das den Landeskongress leitet und eine Zählkommission, die bei Wahlen und Abstimmungen die Stimmen zählt.

Nach einigen Grußworten unserer Gäste (meist Kommunal- und Landespolitiker\*innen der FDP) geht die Antragsdiskussion los.

## Wie kann ich eine programmatische Idee umsetzen?

Du kannst an Sitzungen der Landesarbeitskreise teilnehmen oder einen eigenen Antrag schreiben und ihn bis zur Deadline für die Anträge an den bzw. die Landesprogrammatiker\*in schicken. Danach wird er auf dem Landeskongress behandelt. Ein Antrag besteht aus 3 Teilen: Einer passenden Überschrift, einem Antragstext (in dem möglichst genau steht, was du dir vorstellst) und eventuell einer Begründung. Schau dir einmal die Anträge in diesem Antragsbuch an – dann weißt du in etwa, wie sie aussehen müssen. Im Zweifel helfen dir andere JuLis und der bzw. die Landesprogrammatiker\*in weiter.

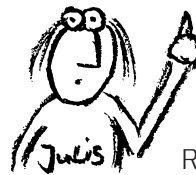
## Verhaltensregeln & Hinweise

- Sei bereit, an Diskussionen und Debatten teilzunehmen. Erstredner\*innen sind immer gerne gesehen.
- Höre aktiv zu, wenn andere Redner\*innen ihre Meinungen und Ansichten teilen.
- Respektiere die Meinungen und Ansichten aller teilnehmenden Personen, auch wenn du diese nicht teilst.
- Laute Gespräche im Saal sind zu vermeiden, draußen spricht es sich ohnehin besser.
- Verhalte dich angemessen und vermeide jegliche Form von diskriminierendem oder respektlosem Verhalten.
- Sei hilfsbereit und unterstütze die Verantwortlichen/Organisation, wo immer du kannst.
- Wenn am Ende alle gemeinsam aufräumen, bleibt mehr Zeit für Diskussionen.
- Hebe bei Stimmabgaben deinen Stimmzettel bzw. Stimmkarte gut sichtbar in die Höhe.

## Wie werden Anträge beschlossen?

Die Jungen Liberalen beraten ihre Anträge in drei Lesungen. Zunächst wird ein Antrag aufgerufen. Die antragstellende Person erklärt und begründet ihn. Es folgen Wortmeldungen von anderen JuLis, die sich entweder für den Antrag aussprechen oder ihn kritisieren.

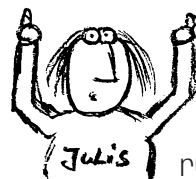
Sind alle Argumente ausgetauscht, werden Änderungsanträge beraten. Das sind Anträge, die den Antrag an einigen Stellen verändern wollen. Auch hier finden zu jedem Änderungsantrag eine Begründung und Diskussion statt. Schließlich werden die Änderungsanträge abgestimmt und am Ende über den Gesamtantrag entschieden.



**Ich möchte reden.** Du möchtest gerne zum Thema sprechen? Hebe dazu einen Arm senkrecht in die Höhe, bis das Präsidium dich auf die Redeliste notiert hat.



**Ich habe eine Zwischenfrage.** Du möchtest der Person, die eine Rede hält, eine Frage zum Thema stellen? Führe dazu beide Hände über dem Kopf zusammen, sodass ein Dach entsteht. Warte auf den Aufruf durch das Präsidium. Die redende Person muss deine Zwischenfrage aber nicht zulassen. Halte bitte keine Co-Referate, das Präsidium wird sonst sauer.



**GO-Antrag!** Du möchtest den Beratungsablauf verändern? Hebe dazu beide Arme senkrecht in die Höhe und warte auf den Aufruf. GO-Anträge sind bspw. Schluss der Redeliste, sofortige Abstimmung, Begrenzung der Redezeit, geheime Abstimmung, etc. Gibt es keine Gegenrede zu einem GO-Antrag, gilt dieser als beschlossen – deshalb wird oft formal gerufen.

**Wichtig:** Im Laufe des Tages werden Foto- und Videoaufnahmen angefertigt, die für die Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Wenn du darauf nicht erscheinen möchtest, teile das bitte der zuständigen Person (meist Stellvertreter\*in für Presse- & Öffentlichkeitsarbeit) mit.

# Anträge

## Inhaltsverzeichnis

### L - Leitantrag

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
L01	Schule kann mehr: Update des Thüringer Schulsystems Landesvorstand	9

## 1 - Bildung, Jugend und Medien, Kultur

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
101	<b>Fördergelder für Instrumente</b> KV Gera-Ostthüringen, Jonas Erik Busse	13
102	<b>Hafti Abi</b> Martin Nikolai Demisch	14
103	<b>Der ÖRR hat fertig!</b> Xaver-Pascal Möller	15
104	<b>TZLR zu einem gesamtheitlichen KI Zentrum machen</b> Christopher Hubrich, Paul Göttlich, Martin Nikolai Demisch, Laura Katharina Wirth, Max Steinmann	16

## 2 - Inneres und Kommunen

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
201	Förderprogramme für queere Treffpunkte in Thüringen KV Jena-Weimar, Lukas Seyfarth	17
202	Bekämpfung des Islamismus und zur Förderung der Integration in Deutschland Christopher Hubrich, Martin Nikolai Demisch	18
203	Thüringen - Sicher und Stark: Gemeinsam gegen Jugendkriminalität Martin Nikolai Demisch, Christopher Hubrich	19

#### 4 - Soziales, Arbeit und Gesundheit

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
401	<b>Armut verhindern – Arbeit ermöglichen – Studenten Unterhalt gerecht regeln</b> Xaver-Pascal Möller	21
402	<b>Lebens(t)räume schaffen – Bessere Bedingungen für Kinderheime</b> KV Gera-Ostthüringen, Wilhelmine Hoffmann, Christoph Willi Regensburger, Patrice Klohn	22
403	<b>Bevor die Menschen sterben – Unser Plan für eine effektive und sichere Notfallversorgung</b> KV Gera-Ostthüringen, Jonas Erik Busse, Christopher Hubrich	24
404	<b>Aktienrente – Ein Zukunftsprogramm</b> Xaver-Pascal Möller, Christopher Hubrich	26

## 5 - Bau, Verkehr und Infrastruktur

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
501	Allgemeines Rufbussystem für Thüringen KV Jena-Weimar, Lukas Seyfarth	27
502	ZugKunft im Herzen Deutschlands Xaver-Pascal Möller, Lukas Seyfarth	28

## 6 - Justiz und Verbraucherschutz

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
601	Thüringer Rostbratwürste sind nicht rot Christopher Hubrich, Paul Göttlich, Jonas Erik Busse, Aurelius Rank, Martin Nikolai Demisch	32



## 8 - Internationales

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
801	Deutsch-polnische Parlaments Versammlung schaffen Christopher Hubrich, Paul Göttlich, Xaver-Pascal Möller, Martin Nikolai Demisch	33

## 9 - Internes

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
901	<b>Bier für die JuLis Thüringen</b> Christopher Hubrich, Paul Göttlich, Martin Nikolai Demisch, Laura Katharina Wirth, Aurelius Rank, Philip Riegel, Christian Schiffner, Jonas Erik Busse	34

# Antrag L01: Schule kann mehr: Update des Thüringer Schulsystems

Antragsteller*in:	Landesvorstand
Sachgebiet:	L - Leitantrag

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

- 1 Es gibt nichts wertvolleres als Kinder, auch nicht in Thüringen. Um den Kindern im  
2 Freistaat die besten Chancen zu ermöglichen, müssen unsere Schulen anders aussehen  
3 als sie es heute tun, denn die Zukunft Thüringens wird in unseren Schulen  
4 entschieden.
- 5 Zu oft ist die Schule ein doktrinärer Ort in dem alles in Stein gemeißelt scheint.  
6 Ein Ort an dem gemeinsam gelernt wird und sich der eine langweilt und der andere  
7 stresst. Ein Ort, der auf das Leben vorbereiten soll und einen dennoch fragend  
8 zurücklässt. Während andere Länder ihre Schulen in das 21. Jahrhundert holen, sind  
9 Thüringen und Deutschland sich zwar der Bedeutung des Wandels bewusst, aber nicht  
10 mehr.
- 11 Wir Junge Liberale Thüringen wollen das Leistungsprinzip auch in Schulen wieder  
12 stärken, unsere Kinder auf das Leben auch außerhalb der Arbeit vorbereiten, sowie die  
13 Möglichkeit zur Einbringung in der Schule geben.
- 14 **Talentförderung beginnt im Kleinen**
- 15 Das mehrgliedrige Schulsystem ist in seiner grundlegenden Form gut, muss jedoch  
16 weiter verbessert werden. Wir Junge Liberale Thüringen fordern daher eine weitere  
17 Untergliederung der Gymnasien, um eine zielgerichtetere Förderung der Schüler zu  
18 ermöglichen.
- 19 **Option 1:** Es sollen neben den bekannten Gymnasien in jedem Landkreis ein allgemein  
20 stärker gefördertes Kreisgymnasium ab spätestens der 7. Klasse geben, sowie im  
21 Freistaat eine oder mehrere Landesschulen mit Internaten ab spätestens der 9. Klasse,  
22 welche sich auf ein Fachgebiet spezialisieren, am Vorbild der bereits bestehenden  
23 Spezialschulen. Dabei soll die Förderung dieser Spezialschulen die aktuelle Förderung  
24 merklich übersteigen.
- 25 **Option 2:** Es sollen neben den bekannten Gymnasien in jedem Landkreis ein allgemein  
26 stärker gefördertes Kreisgymnasium ab der 7. Klasse geben, sowie im Freistaat eine  
27 oder mehrere Landesschulen mit Internaten ab der 9. Klasse, welche sich auf ein  
28 Fachgebiet spezialisieren, am Vorbild der bereits bestehenden Spezialschulen. Dabei  
29 soll die Förderung dieser Spezialschulen die aktuelle Förderung merklich übersteigen.  
30 Spezialschulen vor der 9. Klasse sollen ausschließlich in privater Trägerschaft  
31 bestehen, um den Kindern genug Zeit zur Entscheidung vor einer Spezialisierung an  
32 einer staatlichen Schule zu ermöglichen.
- 33 Des Weiteren müssen weiterhin Förderschulen für behinderte Schüler bestehen bleiben.  
34 Jedoch sprechen wir uns für eine gemeinsame Unterbringung in einem Schulgebäude aus,  
35 sodass durch den Kontakt weiterhin der Umgang behinderten besteht und keine  
36 Segregation erfolgt, jedoch jeder in seinem Leistungssegment gefördert werden kann.
- 37 Es muss in unseren Schulen sichergestellt werden, das jeder in seinem Tempo lernen  
38 kann, weshalb die klare Trennung in Regelschule und Gymnasium entscheidend ist. Mit

39 dem Ende der Grundschule nach der 4. Klasse sollen die Kinder weiterhin in Gymnasium  
40 und Regelschule getrennt werden. Die Hürde zum Übergang auf das Gymnasium soll  
41 grundsätzlich in den Fächern Heimat & Sachkunde, Mathematik und Deutsch bestehen, in  
42 dem in keinem der Fächer eine Note 3 oder schlechter erzielt werden darf. Die einzige  
43 weitere Möglichkeit für den Übergang auf das Gymnasium darf in einer weiteren  
44 Überprüfung des Schülers durch die Lehrkräfte bestehen. Zum Ende der 6. bzw. 8.  
45 Klasse sollen in verschiedenen Fächern landesweit einheitliche Tests geschrieben  
46 werden, welche einer Weiterentwicklung der aktuellen Kompetenztests entsprechen und  
47 ausgewertet werden und die Ergebnisse zentral veröffentlicht werden. Durch die  
48 Veröffentlichung der Ergebnisse wird für die Eltern eine Vergleichbarkeit der Schulen  
49 geschaffen. Diese Tests dienen neben einer Lernstandserhebung dazu zu überprüfen,  
50 welche Schüler auf das Gymnasium wechseln können und welche Schüler auf die  
51 Regelschule wechseln sollten. Dabei wäre bei zu schwachen Leistungen der Wechsel auf  
52 die Regelschule verpflichtend. Bei besonders guten Leistungen besteht für den Schüler  
53 die Möglichkeit auf das stärker geförderte Kreisgymnasium zu wechseln bzw. auf eine  
54 spezialisierte Landesschule.

55 Die neu eingeführten Kreisgymnasien sollen eine neue Stufe in dem Schulsystem von  
56 Förderung und Leistungsanspruch bieten, welche personell, sowie materiell die bisher  
57 bekannten Gymnasien übersteigen. Diese stärker geförderten Kreisgymnasien sollen  
58 grundsätzlich in ihrer Ausstattung vom Landkreis finanziert werden. Jedoch soll es  
59 für jeden Schüler auf einem solchen Gymnasium einen weiteren finanziellen Zuschuss  
60 neben dem kommunalen Finanzausgleich geben, welcher vom Freistaat an den Landkreis  
61 gegeben werden soll. Dieser weitere Zuschuss muss in dieser Schule eingesetzt werden.  
62 Die fachspezifisch spezialisierten Landesschulen sollen vollständig vom Land  
63 ausgestattet und finanziert werden. Für die spezialisierten Landesschulen soll es  
64 eigene Lehrpläne geben um die Förderung gezielt vertiefen zu können.

65 Um über die Ausstattung hinaus einen besseren Unterricht für die Schüler zu  
66 ermöglichen, fordern wir ein Stufensystem für Lehrkräfte. Lehrer sollen auf Grundlage  
67 der Schülerleistungen in Lernstandserhebungen, Abitur, Olympiaden und mehr bewertet  
68 werden. Den besten Lehrern sollen Angebote gemacht werden an der Kreisschule oder  
69 einer der spezialisierten Landesschulen zu unterrichten. Für die Lehrer soll es dafür  
70 einen zusätzliche leistungsorientierte Bonus geben, wenn sie auf einer Kreis- oder  
71 Landesschule unterrichten, um einen Anreiz zum Aufstieg zu bieten.

72 Es gibt viele Lehrkräfte in unserem Land, welchen die Korrektur von  
73 Leistungskontrollen mehr liegt als das Unterrichten und andersherum. Dafür wollen wir  
74 mehr Flexibilität in den Lehrerberuf bringen, sodass Lehrkräfte im Kollegium  
75 entscheiden können, ob ein Lehrer einen Anteil seiner Arbeit mit der Korrektur  
76 verbringt und ein anderer dafür mehr Unterrichten kann. Zudem ist auch die Künstliche  
77 Intelligenz ein nicht zu vernachlässigbares Hilfsmittel, welches in der Kontrolle  
78 zweifelsfrei berücksichtigt werden muss.

#### 79 **Future Skills braucht es schon heute**

80 Unser Schulsystem muss nach unserer Überzeugung nicht nur den Schüler ein breites  
81 Allgemeinwissen in verschiedenen Bereich ermöglichen, sondern ihn ebenfalls auf den  
82 Alltag vorbereiten. Dafür gibt es viele verschiedene kleinere Themen, in denen wir  
83 fordern das die Schüler eine allgemeine Übersicht in der Schule vermittelt bekommen.  
84 Hierbei betonen wir vor allem die Themen Erste Hilfe, finanzielle Bildung, Ernährung,

85 sexuelle Aufklärung und viele mehr.

86 Zur Umsetzung dieses Unterrichts fordern wir...

87 Option 1: ... ein eigenes Schulfach in dem gestaffelt die Themen nach einem  
88 ausgearbeiteten Lehrplan unterrichtet werden.

89 Option 2: ... eine Projektwoche mit externen Dozenten in der alle Themen für einen  
90 Jahrgang behandelt und vermittelt werden.

91 Option 3: ... ein Projekttag jedes Jahr mit externen Dozenten an dem auf die  
92 Jahrgangsstufe angepasst die Themenauswahl erfolgt.

### 93 **Schülervertretung statt Schüler vertreten**

94 Als Junge Liberale Thüringen ist es uns wichtig, dass bereits politische  
95 Verantwortung in Schulen adäquat wahrgenommen werden kann. Wir halten es daher für  
96 notwendig Schülervertretungen in ihrer Arbeit für die Schüler zu stärken. Es ist von  
97 besonderer Bedeutung, dass Schülervertretungen über ihre Rechte, Pflichten und den  
98 Arbeitsablauf als Schülervertretung bestmöglich informiert werden.

99 Wir Junge Liberale Thüringen nehmen wahr, dass Schülervertretungen oft mangelnde bis  
100 gar keine Einführung in ihre Rechte, Pflichten und den Arbeitsablauf als  
101 Schülervertretung erhalten. Zu viele Schülervertreter werden „ins kalte Wasser  
102 geschmissen“. Dies ist deutlich gravierender bei weitreichenderen Ämtern, wie der  
103 Kreisschülervertretung. Häufig werden Kreisschülervertreter im Stich gelassen. Ihn  
104 fehlen essenzielle Mittel um ihre Aufgabe als Kreisschülervertretung ausreichend  
105 nachzukommen. So werden aus „Datenschutzrechtlichen“ Gründen keine Informationen über  
106 die Schülervertretungen der jeweiligen Schulart im Landkreis und deren  
107 Kontaktmöglichkeiten. Auch wird durch das zugehörige Schulamt, welches die Wahl einer  
108 Kreisschülervertretung durchführt, oft nicht erwähnt, dass Kreisschülervertreter ein  
109 Recht auf einen Sitz als „Beratendes Mitglied“ im Jugendhilfeausschuss des jeweiligen  
110 Landkreises haben.

111 Die Jungen Liberalen Thüringen kritisieren diesen Zustand sehr und fordern deshalb:

- 112 1. Landesweite jährliche verpflichtende Seminare für Schülervertretungen. Dabei  
113 soll jede Schule jeder Schulart einbezogen werden und Schülervertretungen  
114 nahegelegt werden, welche Rechte und Pflichten mit der Ausführung ihres Amtes  
115 kommen und wie die Arbeit als Schülervertretung funktioniert. Es soll ebenfalls  
116 Seminare für weitreichendere Ämter, wie beispielsweise der  
117 Kreisschülervertretung geben.
- 118 2. Die Kreisschülervertretungen sollen, nach schriftlicher Zustimmung, öffentlich  
119 mit Kontaktmöglichkeiten aufgelistet werden, sodass jede Schülervertretung sich  
120 an diese Wenden kann. Mitgliedern des Kreistages, des Jugendhilfeausschusses und  
121 des Bildungsausschusses sollten die Kontaktdaten der Kreisschülervertreter  
122 bereitgestellt werden.
- 123 3. Den Kreisschülervertretungen muss mindestens ein Ansprechpartner aus dem  
124 zugehörigen Schulamt bereitstehen, der bei Fragen, Problemen und sonstigem  
125 kontaktiert werden kann und den Kreisschülervertretungen zur Seite steht. Die  
126 Kontaktdaten zu diesem Ansprechpartner sollen gewählte Schülervertretungen  
127 zeitnah nach der Wahl erhalten. Alternativ kann dies auch auf einer zentralen  
128 Website erfolgen.

- 129 4. Das zuständige Schulamt muss, nach Absprache mit der Kreisschülervertretung,  
130 mindestens einmal in jedem Schuljahr die Schülervertretungen jeder Schulart zu  
131 einem Treffen mit den zugehörigen Kreisschülervertretern einladen. Dieses  
132 Treffen soll zum Austausch zwischen Kreisschülervertretung und Schülervertretern  
133 dienen.

## Antrag 101: Fördergelder für Instrumente

Antragsteller*in:	KV Gera-Ostthüringen, Jonas Erik Busse
Sachgebiet:	1 - Bildung, Jugend und Medien, Kultur

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

- 1 Musikalische und kulturelle Bildung fördert nicht nur die Entwicklung des Gehirns von
- 2 Kindern, sondern fördert auch den sozialen Umgang von Kindern untereinander. Des
- 3 Weiteren ist Musik gut für die menschliche Seele. Jedoch können sich viele
- 4 gemeinnützige Musikvereine und nicht-staatliche Orchester kaum neue Instrumente,
- 5 Reparaturen oder eine Generalüberholung von Instrumenten leisten.
- 6 Die Kosten für gute Instrumente fangen bei 1000 € an und kleinere Reparaturen können
- 7 auch schon 300 € kosten. Dies kann ein gemeinnütziger Verein kaum stemmen oder er
- 8 muss woanders Gelder hernehmen, zum Beispiel von der Nachwuchsförderung.
- 9 Wir als Junge Liberale Thüringen fordern deswegen, dass die Landkreise und das Land
- 10 Thüringen für gemeinnützige Musikvereine und für nicht-staatliche Orchester
- 11 Fördergelder für Instrumente bereitstellen.
- 12 Für die Neuanschaffung für Instrumente sollen 600 € und für Reparaturen und
- 13 Generalüberholungen 200 € bereitgestellt werden. Diese Fördergelder können einmal pro
- 14 Jahr beantragt werden und gelten ausschließlich für vereinseigene Lehinstrumente.

## Antrag 102: Hafti Abi

Antragsteller*in:	Martin Nikolai Demisch
Sachgebiet:	1 - Bildung, Jugend und Medien, Kultur

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

- 1 Die aktuelle Konzeption des Lehrplans in den Fächern Musik und Deutsch sieht eine
- 2 umfassende Behandlung der Musik und literarischen Gattungen der letzten Jahrhunderte
- 3 und teilweise sogar der Antike vor. Moderne und zeitgenössische Formen der Lyrik und
- 4 Musik werden hingegen außen vorgelassen, obwohl Schüler zu dieser einen stärkeren
- 5 Bezug haben und diese Formen der Kunst selber häufig konsumieren.
- 6 Die Jungen Liberalen Thüringen setzten sich daher für eine Neuorientierung der
- 7 Lehrpläne der Fächer Musik und Deutsch ein und fordern in Regelschulen und Gymnasien
- 8 eine umfassende Auseinandersetzung mit Texten Deutscher Interpreten des Rap und Hip-
- 9 Hop Genres der letzten 2 Jahrzehnte. Im Deutsch Abitur soll außerdem bei den
- 10 Wahlaufgaben „Interpretation literarischer Texte“ und „Erörterung literarischer
- 11 Texte“ Texte oder Textauszüge der oben genannten Genres in die Auswahl gelegt
- 12 werden. Die Voraussetzung dafür ist eine entsprechende Behandlung dieser Textarten im
- 13 Unterricht der Qualifikationsphase.



## Antrag 103: Der ÖRR hat fertig!

Antragsteller*in:	Xaver-Pascal Möller
Sachgebiet:	1 - Bildung, Jugend und Medien, Kultur

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

- 1 Der öffentlich-rechtliche Rundfunk bietet gegenwärtig ein breites Angebot im
- 2 Fernsehen, im Hörfunk, sowie im Internet. Mit der gegenwärtigen Entscheidung das
- 3 Angebot zu mindern und somit die Beiträge nicht zu erhöhen wurde der erste Schritt in
- 4 die richtige Richtung gegangen. Für uns als Junge Liberale Thüringen ist dies jedoch
- 5 erst der Anfang.
- 6 Wir hinterfragen die Sinnhaftigkeit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk in den
- 7 Medienstaatsverträgen den Auftrag zur Unterhaltung zugeben. Dieser Auftrag ist nicht
- 8 mehr zeitgemäß und die Unterhaltung kann zweifelsfrei durch den Privaten Sektor
- 9 getragen werden.
- 10 Des Weiteren ist uns schleierhaft wieso es für Information und Bildungsangebote,
- 11 sowohl die ARD als auch das ZDF braucht. Daher fordern wir die Zusammenlegung dieser
- 12 beiden Sender. Des Weiteren sollen die Zusammenlegungen und Streichungen weiterer
- 13 Angebote überprüft werden, da kein Bürger mehrmals sich zu der gleichen Thematik bei
- 14 verschiedenen Anbietern informieren muss.
- 15 Das Ziel dieser Reformen, für die sich das Land Thüringen einsetzen soll, muss eine
- 16 klare Beitragssenkung auf 12 € im Monat sein.

## Antrag 104: TZLR zu einem gesamtheitlichen KI Zentrum machen

Antragsteller*in:	Christopher Hubrich, Paul Göttlich, Martin Nikolai Demisch, Laura Katharina Wirth, Max Steinmann
Sachgebiet:	1 - Bildung, Jugend und Medien, Kultur

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

1 Die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) wird einen enormen  
2 gesellschaftlichen Wandel möglich machen. Während wissenschaftliche Forschung und  
3 wirtschaftliche Aspekte bereits intensiv betrachtet und gefördert werden, ist es  
4 unabdingbar, auch die gesellschaftlichen Auswirkungen dieser Technologie in den Fokus  
5 zu rücken. Daher fordern wir die Erweiterung des Thüringer Zentrums für lehrende  
6 Systeme und Robotik (TZLR) um die Bereiche Jura und Soziologie, um den sozialen  
7 Verwerfungen, die durch den Einsatz von KI entstehen können, adäquat zu begegnen und  
8 sie aktiv zu gestalten.

9 Konkret fordern wir daher:

- 10 • Das Thüringer Zentrum für lehrende Systeme und Robotik (TZLR) soll neben den  
11 bestehenden Fachgebieten IT, Medizin und Physik um die Bereiche Jura und  
12 Soziologie erweitert werden. Dabei ist die Rolle der FSU zentral.
- 13 • Ziel dieser Erweiterung ist es, die gesellschaftlichen Auswirkungen von KI  
14 umfassend zu analysieren und Strategien zur Bewältigung sozialer und rechtlicher  
15 Herausforderungen zu entwickeln.
- 16 • Die Landesregierung Thüringen wird aufgefordert, die notwendigen finanziellen  
17 und strukturellen Maßnahmen zur Umsetzung dieser Erweiterung zu unterstützen.

18 Durch diese Ergänzung des TZLR können wir sicherstellen, dass die Entwicklung und  
19 Anwendung von KI in Thüringen nicht nur technisch und wirtschaftlich, sondern auch  
20 gesellschaftlich und rechtlich verantwortungsvoll gestaltet und mit Partnern aus der  
21 freien Wirtschaft gestaltet werden können.

## Antrag 201: Förderprogramme für queere Treffpunkte in Thüringen

Antragsteller*in:	KV Jena-Weimar, Lukas Seyfarth
Sachgebiet:	2 - Inneres und Kommunen

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

- 1 Individuelle Gestaltung seines privaten Lebens ist ein wichtiges Gut einer jeden
- 2 Gesellschaft. Die freie Ausübung seiner sexuellen Orientierung gehört gleichermaßen
- 3 dazu, allerdings ist diese weiterhin einer großen Zahl an Hindernissen ausgesetzt.
- 4 Allein im Jahr 2022 erfasste die Polizei 1.005 Delikte gegen die sexuelle
- 5 Orientierung in Deutschland, wobei 227 davon Gewaltdelikte waren. Für einen liberalen
- 6 und toleranten Staat ist dies ein Warnzeichen. Vor allem in Thüringen fehlt es dabei
- 7 an Rückzugsorten und Einrichtungen, in denen sich Personen der LGBTQIA+-Community
- 8 treffen und gemeinsam über Probleme reden können.
- 9 Die freie Ausübung der sexuellen Orientierung, frei von Gewalt und intoleranten
- 10 Umfeldern, ist eine Grundüberzeugung der Jungen Liberalen. Daher fordern wir, dass es
- 11 ein Förderprogramm in Thüringen geben soll, das für die Weiterentwicklung und
- 12 Förderung von queeren Strukturen im Freistaat sorgen soll.

## Antrag 202: Bekämpfung des Islamismus und zur Förderung der Integration in Deutschland

Antragsteller*in:	Christopher Hubrich, Martin Nikolai Demisch
Sachgebiet:	2 - Inneres und Kommunen

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

1 Die Jungen Liberalen Thüringen fordern die Einführung verpflichtender Islamismus-  
2 Strategien in allen Bundesländern, um islamistische Strömungen gezielt zu bekämpfen  
3 und der zunehmenden Bedrohung durch Extremismus präventiv entgegenzuwirken. In  
4 einigen Bundesländern, wie zum Beispiel Thüringen, existieren bislang keine  
5 umfassenden Ansätze zur Bekämpfung des Islamismus. Es ist daher unerlässlich, klare  
6 und verbindliche Strategien auf Landesebene zu entwickeln und umzusetzen.

7

8 Darüber hinaus soll die Identität von Asylbewerbern ohne gültige Papiere in sicheren  
9 Drittstaaten überprüft werden können, um potenzielle Sicherheitsrisiken frühzeitig zu  
10 erkennen und auszuschließen. Eine gründliche Prüfung ist notwendig, um Gefährdungen  
11 zu minimieren und den Sicherheitsstandard in Deutschland zu gewährleisten.

12

13 Zusätzlich fordern wir die verpflichtende Teilnahme an Integrationsangeboten, um  
14 Asylbewerbern und Migranten durch eine feste Tagesstruktur Orientierung zu geben und  
15 eine nachhaltige soziale Eingliederung zu ermöglichen. Ein strukturierter Alltag  
16 hilft dabei, das Risiko einer Abdriftung in extremistische Milieus zu reduzieren.

17

18 Ein weiterer Punkt betrifft die seelische und psychische Gesundheit vieler Migranten,  
19 die oftmals aus Krisengebieten stammen und auf Unterstützung angewiesen sind. Der  
20 Zugang zu Seelsorge und psychologischer Betreuung muss erleichtert werden, um eine  
21 erfolgreiche Integration zu fördern und seelische Belastungen frühzeitig aufzufangen.

22

23 Langfristig soll zudem sichergestellt werden, dass in Deutschland nur noch Imame  
24 predigen, die hier ausgebildet oder zertifiziert wurden. Dies trägt dazu bei, dass  
25 religiöse Inhalte im Einklang mit den freiheitlich-demokratischen Grundwerten  
26 vermittelt werden, und schafft Vertrauen in die Rolle religiöser Autoritäten  
27 innerhalb der Gesellschaft.

## Antrag 203: Thüringen - Sicher und Stark: Gemeinsam gegen Jugendkriminalität

Antragsteller*in:	Martin Nikolai Demisch, Christopher Hubrich
Sachgebiet:	2 - Inneres und Kommunen

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

- 1 Es ist an der Zeit, den Kampf gegen die Jugendkriminalität in Thüringen mit
- 2 Leidenschaft und Entschlossenheit zu führen. Unsere Vision ist klar: Wir wollen eine
- 3 Zukunft schaffen, in der unsere Jugend in Sicherheit, Freiheit und mit unendlichen
- 4 Möglichkeiten aufwachsen kann. Es ist unsere Verantwortung, ihnen den Weg dorthin zu
- 5 ebnen.
- 6 Unsere überarbeitete Jugendkriminalitätsstrategie ist ein kraftvolles Bekenntnis zu
- 7 dieser Vision. Bildung ist der Schlüssel zu einem besseren Leben. Deshalb investieren
- 8 wir in umfassende Bildungsprogramme sowie berufliche Bildung und Ausbildung. Jeder
- 9 junge Mensch in Thüringen soll die Chance bekommen, seine Talente zu entdecken, zu
- 10 entwickeln und stolz auf das zu sein, was er erreicht hat. Wir wollen sie aus den
- 11 Schatten der Kriminalität herausführen und ihnen eine strahlende Zukunft eröffnen.
- 12 Lokale Jugendstraftprogramme und gezielte Brennpunktstrategien sind nicht nur
- 13 notwendig, sondern unerlässlich. Wir müssen entschlossen handeln, um die Wurzeln der
- 14 Kriminalität zu bekämpfen und nachhaltige Lösungen zu schaffen. Die Förderung von
- 15 Sportvereinen, Schulsozialarbeit und Streetwork ist ein Versprechen an unsere Jugend.
- 16 Diese Angebote geben ihnen einen Ort, an dem sie sich sicher fühlen und Unterstützung
- 17 finden können. Wir werden Jugendtreffpunkte schaffen und besser finanzieren, um ihnen
- 18 sichere Orte der Begegnung und des Austauschs zu bieten.
- 19 In einer Welt, die immer digitaler wird, ist die Stärkung der Medienkompetenz von
- 20 entscheidender Bedeutung. Wir setzen auf Peer-to-Peer-Programme und umfassende
- 21 Beratungsangebote für Eltern. Gemeinsam schaffen wir ein starkes und unterstützendes
- 22 Netzwerk, das unsere Jugend auf ihrem Weg begleitet. Integrative Kulturprogramme
- 23 fördern das Miteinander und den interkulturellen Austausch und machen unsere
- 24 Gesellschaft reicher und vielfältiger.
- 25 Die enge Kooperation von Jugendhilfeeinrichtungen und Polizei ist ein weiterer
- 26 Eckpfeiler unserer Strategie. Gemeinsam schaffen wir ein sicheres und unterstützendes
- 27 Umfeld für unsere Jugendlichen. Durch die Förderung von Jugendparlamenten geben wir
- 28 den jungen Menschen eine Stimme. Sie sollen aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft
- 29 mitwirken können. Eine verstärkte Präsenz von Jugendpsychologen an Schulen stellt
- 30 sicher, dass psychologische Unterstützung frühzeitig und direkt vor Ort verfügbar
- 31 ist. Ein besonderer Fokus auf Brennpunkte bei der Unterstützung von Sozialarbeitern
- 32 und Streetworkern garantiert, dass in den am meisten betroffenen Gebieten gezielt und
- 33 effektiv geholfen wird.
- 34 Diese umfassende Strategie kann nur im Dialog mit der Gesellschaft erfolgreich sein.
- 35 Deshalb setzen wir uns für eine intensive Bewusstseinsbildung und eine öffentliche
- 36 Kampagne ein. Wir wollen die Herzen und Köpfe aller Bürger erreichen und sie zur
- 37 Teilnahme motivieren. Die Einbindung der Zivilgesellschaft, insbesondere von oft
- 38 übersehenen und unterrepräsentierten Gruppen, ist unverzichtbar. Durch die

39 Zusammenarbeit mit Fachexperten und relevanten Institutionen entwickeln wir  
40 innovative, praxisnahe Lösungen, die unsere Gemeinschaft sicherer und integrativer  
41 machen.

42 Unsere entschlossene und visionäre Strategie gegen Jugendkriminalität in Thüringen  
43 ist ein Wegweiser zu einer gerechteren, kreativeren und sichereren Zukunft. Wir sind  
44 fest entschlossen, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Als liberale Kraft  
45 stehen wir dafür ein, dass jeder  
46 junge Mensch die Chance auf ein erfülltes und sicheres Leben hat. Gemeinsam gestalten  
47 wir eine nachhaltige und gerechte Gesellschaft.

## Antrag 401: Armut verhindern – Arbeit ermöglichen – Studenten Unterhalt gerecht regeln

Antragsteller*in:	Xaver-Pascal Möller
Sachgebiet:	4 - Soziales, Arbeit und Gesundheit

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

- 1 In der Bundesrepublik Deutschland gilt eine Unterhaltspflicht für Eltern gegenüber
- 2 ihren Nachkommen bis zur Beendigung der Erstausbildung, wozu auch das Studium gehört.
- 3 Im Jahre 2024 wird in dieser Unterhaltspflicht neben dem Unterhalt auch die Übernahme
- 4 der Studiengebühren und der Krankenversicherungsbeiträge einbegriffen, wobei das
- 5 Kindergeld den Eltern zusteht. Somit erhält ein Student der Vollunterhalt erhält im
- 6 Jahr 2024 1050 € pro Monat.
- 7 Während dieses Geld in vielen Städten eine finanzielle Sicherheit bietet, die ein
- 8 sorgenfreies Studium ermöglicht, gibt es in unserer Republik ebenso viele Städte in
- 9 denen Mietpreise und höhere Lebenshaltungskosten Studenten in die Armut treiben.
- 10 Im Gegensatz zu Bafög ist ein Zuverdienst bis zur Mini-Job-Grenze nicht ohne Abzüge
- 11 möglich. Studenten, welche Unterhaltszahlungen der Eltern erhalten, bekommen jeden
- 12 verdienten Euro vollständig vom Unterhalt abgezogen. Dadurch geht jeder Anreiz zur
- 13 Erwerbstätigkeit verloren und es ist nicht möglich die Armutsgrenze von ca. 1250 €
- 14 pro Monat zu übersteigen.
- 15 Um diese Ungerechtigkeit auszugleichen, fordern wir daher das ein Freibetrag in Höhe
- 16 der Mini-Job-Grenze eingeführt wird, damit Studenten durch ihre eigene Arbeit nicht
- 17 in Armut leben müssen.

## Antrag 402: Lebens(t)räume schaffen – Bessere Bedingungen für Kinderheime

Antragsteller*in:	KV Gera-Ostthüringen, Wilhelmine Hoffmann, Christoph Willi Regensburger, Patrice Klohn
Sachgebiet:	4 - Soziales, Arbeit und Gesundheit

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

- 1 Die jungen Liberalen sind von der Chancengerechtigkeit überzeugt. Wir sind der
- 2 Auffassung, dass jeder Mensch die gleichen Möglichkeiten haben sollte, sein volles
- 3 Potenzial zu entfalten, um erfolgreich zu sein. Wenn Menschen aufgrund von
- 4 Ungleichheit oder Benachteiligung in ihren Bildungs- und somit Aufstiegschancen
- 5 eingeschränkt sind, untergräbt das nicht nur das Leistungsprinzip, sondern behindert
- 6 auch die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes und kostet somit Wohlstand für
- 7 Alle.
- 8 Schon bei der Geburt haben einige Kinder weniger Glück als andere: In Thüringen leben
- 9 derzeit circa 4.000 Kinder und Jugendliche in stationären Kinder- und
- 10 Jugendhilfeeinrichtungen, umgangssprachlich auch Kinderheime genannt.
- 11 Diese Einrichtungen haben nicht nur mit dem Kummer der Bewohner zu kämpfen, sondern
- 12 auch mit fehlendem Personal sowie fehlenden finanziellen Mitteln.
- 13 Die finanziellen Mittel, die in diesem Bereich verfügbar sind, sind so begrenzt, dass
- 14 die dort lebenden Kinder und Jugendlichen kaum oder gar nicht die Möglichkeit haben,
- 15 ihren Interessen und Hobbys nachzugehen. Freizeitaktivitäten, wie die Mitgliedschaft
- 16 in Sportvereinen, die zusätzliche Ausrüstung wie Fußballschuhe oder Skates erfordern,
- 17 oder das Besuchen von Musikschulen, sind für sie kaum finanzierbar.
- 18 Auch essenzielle Gegenstände, wie Smartphones, die inzwischen fest im
- 19 soziokulturellen und auch schulischen Alltag integriert sind, müssen aus dem knapp
- 20 bemessenen Taschengeld bezahlt werden. Allerdings sind Smartphones essenzielle
- 21 Hilfsmittel für Bildungszwecke und soziale Eingliederung.
- 22 Die Unterfinanzierung macht sich außerdem auch bei den Personalschlüsseln bemerkbar.
- 23 So wird beispielsweise häufig der Dienst in der Zeit von 7 bis 13 Uhr eingespart,
- 24 weil die Kinder da größtenteils in der Schule sind. Haben sie jedoch schulischen
- 25 Ausfall oder zur Prüfungszeit frei, oder sind gar krank, müssen sie ihre
- 26 Einrichtungen, ihre Zimmer, verlassen. Sie haben dann nur die Möglichkeit, in ein
- 27 anderes Heim vom Träger zu gehen. Häufig leiden die Kinder und Jugendlichen an
- 28 psychischen Auffälligkeiten und Erkrankungen und bräuchten gerade deshalb mehr
- 29 Ansprechpartner und sichere, verlässliche Rückzugsorte.
- 30 Die Inflation sowie die Energiekrise haben diese Probleme dramatisch verschärft. Die
- 31 Tagessätze für Lebensmittel der Kinder und Jugendlichen im betreuten Wohnen liegen,
- 32 nach Recherchen des MDR, beispielsweise nur bei 5,90-8,40 Euro. Diese Preisspanne
- 33 lässt sich durch die unterschiedlich finanziell aufgestellten Kommunen und Landkreise
- 34 erklären, die den Trägern unterschiedlich viel Geld zur Verfügung stellen.
- 35 Diese Tagessätze sind jedoch zu niedrig, um eine gesunde und ausgewogene Ernährung zu
- 36 garantieren. Bereits als junger Mensch mit finanzieller Not konfrontiert zu werden



37 und sich darum sorgen zu müssen, ausreichend und leckere Nahrung zur Verfügung zu  
38 haben, darf unsere Gesellschaft und Staat nicht zulassen.

39 Für uns Jungliberale ist Chancengerechtigkeit mehr als ein Konzept; es ist die  
40 Grundlage dafür, dass sich Kinder und Jugendliche auf ihre Bildung und die  
41 Entwicklung ihrer individuellen Talente uneingeschränkt konzentrieren können.

42 Unser Herzensthema ist der soziale Aufstieg durch Bildung, und wir glauben, dass dies  
43 nur erreicht werden kann, wenn jedem Einzelnen die Möglichkeit gegeben wird, sein  
44 volles Potenzial ohne Ablenkungen oder Hindernisse zu entfalten.

45 Deshalb fordern wir die Erhöhung der finanziellen Unterstützung für die Träger von  
46 stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, um die Tagessätze für Lebensmittel,  
47 die Zuschüsse für Freizeitaktivitäten deutlich anheben zu können.

48 Zudem fordern wir mehr finanzielle Mittel, um das Personal in den Einrichtungen  
49 aufzustocken, um genannten Problemen begegnen zu können.

## Antrag 403: Bevor die Menschen sterben – Unser Plan für eine effektive und sichere Notfallversorgung

Antragsteller*in:	KV Gera-Ostthüringen, Jonas Erik Busse, Christopher Hubrich
Sachgebiet:	4 - Soziales, Arbeit und Gesundheit

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

1 Dass das deutsche Gesundheitswesen an Reformen bedarf und an großen Problemen und  
2 Herausforderungen leidet, sollte jedem bekannt sein. Aber oft machen Politiker die  
3 Probleme noch schlimmer. Anstatt eine ernsthafte Krankheit wie die Sepsis mit starken  
4 Medikamenten zu behandeln, wie es das Robert Koch Institut empfiehlt, nutzen sie  
5 Homöopathie. Um die Notfallversorgung in Deutschland wieder sicher zu gewährleisten –  
6 und dies auch qualitativ und nicht nur quantitativ – müssen Reformen entwickelt und  
7 umgesetzt werden, die nicht nur punktuell, sondern als Ganzes wirken.

8 Die Notfallversorgung im Freistaat Thüringen und im Bund hat kaum eine Lobby.  
9 Deswegen haben sie es schwer, politische Forderungen durchzusetzen. Aus diesem Grund  
10 hat sich am 27. Oktober 2022 in Frankfurt am Main das „Bündnis pro Rettungsdienst“  
11 gegründet, um dem Rettungsdienst in der Politik eine Stimme zu verschaffen. Das  
12 Bündnis wird unterstützt von der Björn Steiger Stiftung, Bundesvereinigung der  
13 Arbeitergemeinschaft der Notärzte Deutschlands, Deutsche Feuerwehr-Gewerkschaft,  
14 Deutsche Gesellschaft für Rettungswissenschaften, Deutscher Berufsverband  
15 Rettungsdienst und der Mitarbeiterseite der Arbeitsrechtlichen Kommission des  
16 Deutschen Caritasverbandes.

17 Wir Junge Liberale Thüringen unterstützen die politischen Ziele des Bündnisses und  
18 fordern die Freien Demokraten auf, es uns gleichzutun.

19 Der Rettungsdienst muss von der Politik den Respekt erhalten, den er auch verdient  
20 und soll in seiner Wichtigkeit gewürdigt werden. Deshalb muss der Rettungsdienst als  
21 relevanter Teil des deutschen Gesundheitswesens anerkannt werden, denn er kann mehr,  
22 als nur die Patienten ins Krankenhaus zu befördern.

23 Die medizinischen Leistungen und auch die Qualitätsvorgaben müssen in das Elfte  
24 Sozialgesetzbuch (SGB XI). Die Rettungsdienste sollen bei der ambulanten,  
25 stationären, sowie bei der rettungsdienstlichen Strukturreform des Gesundheitswesens  
26 und bei der Neuplanung der Notfallversorgung mit eingebunden werden. Hierzu sollen  
27 die derzeit vorhandenen Struktur- und Prozessdaten des Rettungsdienstes systematisch  
28 ausgewertet und veröffentlicht werden. Die Auswertung soll qualitätssichernd und  
29 unter wissenschaftlicher Begleitung sein. Des Weiteren muss eine ständige Konferenz  
30 mit allen Beteiligten gebildet werden.

31 Die aktuelle Situation im deutschen Rettungsdienst gleicht einem unübersichtlichen  
32 Flickenteppich. 27 verschiedene Gesetze und Verordnungen, abhängig vom Bundesland,  
33 machen den länderübergreifenden Patiententransport zu einer Herausforderung. Die  
34 Frage, ob eine Genehmigung für einen Transport vom Ausgangs- oder Zielort benötigt  
35 wird, hängt vom jeweiligen Landesrecht ab – eine Bürokratie, die im Ernstfall  
36 lebensbedrohlich ist.

37 Wir fordern deshalb vehement die Einführung eines bundeseinheitlichen

38 Rettungsdienstgesetzes. Es ist an der Zeit, die Verwirrung zu beenden und für klare,  
39 einheitliche Regeln zu sorgen, die dem Wohl der Patienten dienen. Diese dringend  
40 benötigte Initiative sollte ihren Ausgangspunkt in Thüringen nehmen.

41 Auch bei den Aus- und Weiterbildungen gibt es keine einheitlichen landesrechtlichen  
42 und bundesrechtlichen Satzungen und Verordnungen – die Weiterbildung zum Notarzt und  
43 die Ausbildung zum Rettungssanitäter sind Aufgaben der Länder. Dies hat zur Folge,  
44 dass es 16 unterschiedliche Ausbildungen zum Rettungssanitäter gibt. Die Ausbildung  
45 zum Rettungssanitäter wird dadurch nicht staatlich anerkannt. Somit müssen andere  
46 Bundesländer den thüringischen Berufsabschluss des Rettungssanitäters nicht  
47 anerkennen. In einigen Bundesländer gibt es auch die Ausbildung zum Rettungshelfer.  
48 Der Rettungshelfer wird wie auch der Rettungssanitäter nicht staatlich anerkannt und  
49 es gelten keine einheitlichen Vorgaben.

50 Anders ist es bei der Ausbildung zum Notfallsanitäter. Die Ausbildung der  
51 Notfallsanitäter unterliegt nach dem Notfallsanitätergesetz (NotSanG) und der  
52 Notfallsanitäter Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (NotSan-APrV) bundesrechtlichen  
53 Vorgaben aufgrund der Gesetzgebungskompetenz des Bundes für die Zulassung der  
54 Heilberufe nach Artikel 74 Absatz 1 Nummer 19 Grundgesetz (GG). Somit ist die  
55 Ausbildung zum Notfallsanitäter bundeseinheitlich und ist staatlich anerkannt.

56 Wir Junge Liberale Thüringen fordern, dass alle Ausbildungen, Lehrgänge und  
57 Weiterbildungen des Rettungsdienstes dem Bund unterstellt werden. Dies soll bewirken,  
58 dass für jeden dieselben Chancen und Vorgaben gelten und dass alle Ausbildungen,  
59 Lehrgänge und Weiterbildungen staatlich anerkannt werden. Außerdem sollen für die  
60 Berufe staatliche Förderungen bereitgestellt werden.

61 Um den Rettungsdienst zudem zu entlasten, müssen die Patientenströme besser gesteuert  
62 und geeignete Hilfsangebote geschaffen werden. Es soll ein flächendeckendes und  
63 transparentes Netz von Angeboten der ambulanten Akutversorgung aufgebaut und  
64 geschaffen werden.

65 Das Leitstellensystem muss reformiert werden. Es sollen gemeinsame Leitstellen für  
66 die Nummern 112 und 116 117, mit bundeseinheitlichen standardisierten Notrufabfragen  
67 und Indikationskatalog für alle an der Notfallversorgung Beteiligten, geschaffen  
68 werden. Telefonreanimation soll verpflichtend eingeführt werden und Low Code Bereiche  
69 abdecken. Integrierte Leitstellen für von Rettungsdienst, Feuerwehr und  
70 Katastrophenschutz sollen als Kernbestandteil der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr  
71 erhalten und ausgebaut werden.

72 Die Qualifikation für die Arbeit in den Leitstellen und in den Servicezentralen der  
73 Kassenärztlichen Vereinigung soll bundeseinheitlich werden. Es soll zusätzlich ein  
74 Dispositionsrecht der anrufannahmenden Stelle gegenüber niedergelassenen Ärzten im  
75 Bereitschaftsdienst geschaffen werden. In den Leitstellen soll die Telenotfall- und  
76 Teleallgemeinmedizin verbindlich etabliert und installiert werden.

77 Um den Rettungsdienst auch zu entlasten, soll nach Vorbild der Deutschen  
78 Demokratischen Republik die Gemeindeschwester wieder eingeführt werden. Außerdem soll  
79 der Erfurter Notfallbogen (Advance Care Planning Konzept) verpflichtend eingeführt  
80 werden.

## Antrag 404: Aktienrente – Ein Zukunftsprogramm

Antragsteller*in:	Xaver-Pascal Möller, Christopher Hubrich
Sachgebiet:	4 - Soziales, Arbeit und Gesundheit

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

- 1 Das die umlagefinanzierte Rente gescheitert ist, liegt auf der Hand. Während
- 2 gegenwärtig ihre Rettung versucht wird in dem die Sozialbeiträge rapide erhöht
- 3 werden, ist uns Jungen Liberalen Thüringen bewusst, dass es zukunftsfähige, konkrete
- 4 Maßnahmen braucht, um die Rente der Zukunft zu stabilisieren.
- 5 Konkret fordern wir daher, einen signifikanten Teil der Rentenbeiträge langfristig in
- 6 eine kapitalgedeckte Aktienrente zu investieren. Dafür sollen für die nächsten 25
- 7 Jahre ein jährlich um 1% steigender Anteil der Rentenbeiträge in die Aktienrente
- 8 fließen, sodass am Ende dieser Zeit 25% der jährlichen Beiträge in die Kapitaldeckung
- 9 investiert werden. Somit wird im ersten Jahr ein Prozent der Rentenbeiträge
- 10 eingezahlt, im zweiten 2%, bis nach 25 Jahren 25 % der Beiträge in den Fonds
- 11 investiert werden. Dieser langsame Übergang verhindert, dass entstehen großer Löcher
- 12 in der Rentenkasse. Die Beiträge werden in einen zentralen Rentenfonds eingezahlt.
- 13 Des Weiteren soll für jeden deutschen Staatsbürger die Möglichkeit bestehen
- 14 freiwillige Einzahlungen in den Rentenfonds in Form eines „BoosterRente“-Programms zu
- 15 tätigen. Für diese freiwilligen Zahlungen werden Rentenansprüche erworben und es soll
- 16 zudem steuerliche Absetzungsmöglichkeiten geben.
- 17 Die sich in Zukunft ergebenden Lücken, die aus der ausbleibenden Umlage entstehen,
- 18 müssen ebenfalls gedeckt werden. Hierfür wäre eine Anschlussfinanzierung mit einer
- 19 solidarischen Abgabe für wenige Jahre denkbar.

## Antrag 501: Allgemeines Rufbussystem für Thüringen

Antragsteller*in:	KV Jena-Weimar, Lukas Seyfarth
Sachgebiet:	5 - Bau, Verkehr und Infrastruktur

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

- 1 Ein Zug alle halbe Stunde oder ein Bus alle zehn Minuten? Ja, so sieht das Leben
- 2 meistens in der Stadt aus. Eine gute Anbindung an Wirtschaftsstandorte sowie an
- 3 Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie Einrichtungen der Freizeitgestaltung fördert
- 4 das Wohlbefinden der Bevölkerung und sorgt für weitere Attraktivität der Region.
- 5 In Thüringen ist leider meistens das Gegenteil der Fall. Busse fahren selten häufiger
- 6 als zweimal am Tag in ländlichen Regionen, ganze Regionen sind quasi komplett vom
- 7 Rest des Freistaates abgekoppelt, wenn dort nicht gerade eine Regionalbahn fährt.
- 8 Solch ein Zustand darf keine weitere Toleranz finden und gehört in die Vergangenheit
- 9 verbannt. Solch eine knappe Bereitstellung von öffentlichem Nahverkehr ist scharf zu
- 10 verurteilen.
- 11 Als Junge Liberale stehen für uns die bestmöglichen Anbindungen und gleiche
- 12 Lebensstandards auf Stadt und Land zu einem modernen Land des 21. Jahrhunderts dazu.
- 13 Deshalb fordern wir ein allgemeines Rufbussystem für Thüringen. Dies soll wie ein
- 14 Taxi Rufdienst funktionieren, allerdings für den Preis des ÖPNV und soll dafür
- 15 sorgen, dass ländliche Regionen sowohl Feiertags, Sonntags und am Morgen und am Abend
- 16 besser an städtische Regionen angebunden werden können.

## Antrag 502: ZugKunft im Herzen Deutschlands

Antragsteller*in:	Xaver-Pascal Möller, Lukas Seyfarth
Sachgebiet:	5 - Bau, Verkehr und Infrastruktur

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

1 Wir Junge Liberale in Thüringen fordern ein Schienennetz, das unseren Bürgern und  
2 Unternehmen gerecht wird. Jeder muss die Freiheit haben, sich auch gegen das Auto  
3 entscheiden zu können und stattdessen öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Ein gutes  
4 Schienennetz ist dafür entscheidend und ermöglicht in jedem Alter gesellschaftliche  
5 Teilhabe.

6 Vor allem Minderjährigen und Älteren, welche noch nicht oder nicht mehr mit dem Auto  
7 fahren können, ist der Freistaat, unserer Überzeugung nach, gegenüber verpflichtet  
8 einen flächendeckenden ÖPNV anzubieten. Auch für viele Unternehmen ist eine gute  
9 Schienenanbindung wichtig, um schnell und effizient Waren zu transportieren. Wir  
10 Junge Liberale fordern daher ein für die Unternehmen und Menschen leistungsfähiges  
11 und attraktives Schienennetz.

### 12 **Streckenreaktivierung – aus alt mach neu!**

13 Die Reaktivierung historischer Schienen ist in Thüringen für uns Junge Liberale  
14 Thüringen ein Zukunftsmodell. Viele (Neben-)Strecken wurden in den Jahren nach der  
15 Wiedervereinigung stillgelegt, jedoch nicht abgebaut. Die Wiederaufnahme dieser  
16 Strecken ist daher kostengünstig und schnell umsetzbar, weshalb wir für alle  
17 stillgelegten Strecken die Ermittlung des Nutzen-Kosten-Verhältnis fordern.

18 Des Weiteren ermöglicht die Reaktivierung stillgelegter Strecken, durch die  
19 Verbindung mehrerer Hauptstrecken untereinander fernab vom Knoten Erfurt, die  
20 Dezentralisierung unseres Schienennetzes. Dadurch bestehen bei zukünftigen  
21 Bauarbeiten am Schienennetz eine höhere Verfügbarkeit von Umleitungsstrecken und  
22 Kapazitäten.

23 Für uns ist es dabei entscheidend, dass der Freistaat im Rahmen der  
24 Fördermöglichkeiten die Reaktivierung vornimmt und die Kommunen nicht oder kaum  
25 belastet.

### 26 **Bahnstrecke Sondershausen – Naumburg**

27 Die historischen Bahnstrecken „Kyffhäuserbahn“ und „Unstrutbahn“ haben eine direkte  
28 Verbindung von Sondershausen über Bad Frankenhausen und Artern nach Naumburg  
29 ermöglicht. Aktuell ist nur noch ein Teil der Unstrutbahn in Sachsen-Anhalt, von  
30 Wangen nach Naumburg, genutzt.

31 Wir Junge Liberale in Thüringen sprechen uns für eine Kyffhäuserbahn aus, welche mit  
32 der Historischen von Sondershausen über Bad Frankenhausen nach Bretleben vergleichbar  
33 ist. Hierfür muss die noch bestehende stillgelegte Strecke von Bad Frankenhausen nach  
34 Bretleben reaktiviert werden. Auch der Bau einer neuen Zugstrecke von Bad  
35 Frankenhausen nach Sondershausen ist Teil unserer Forderung.

36 Neben der wirtschaftlichen und touristischen Relevanz dieser Strecke ist auch die

37 Bedeutung für die Bundeswehr massiv. Daher fordern wir die schnellstmögliche  
38 Reaktivierung dieser Strecke.  
39 Des Weiteren soll sich Thüringen gemeinsam mit Sachsen-Anhalt der Reaktivierung der  
40 Unstrutbahn von Bretleben nach Wangen widmen. Die gesamte Strecke soll nicht nur für  
41 Güterverkehr, sondern auch für Personenverkehr benutzt werden. Dies beinhaltet auch  
42 die Übernahmen des Streckenabschnittes Artern-Wangen vom  
43 Eisenbahninfrastrukturunternehmen Deutsche Regionaleisenbahn durch die DB InfraGO AG.

#### 44 **Bahnstrecke Straußfurt - Großheringen**

45 Die zu Teilen noch befahrene „Pfefferminzbahn“ ist für den Personenverkehr  
46 kostengünstig zu reaktivieren. Wir Junge Liberale sind für die Instandsetzung und die  
47 damit verbundene Wiederaufnahme des Personenverkehrs der Streckenabschnitte  
48 Straußfurt – Sömmerda und Buttstädt – Großheringen. Im Zuge der Wiederaufnahme des  
49 Schienenpersonennahverkehrs auf dieser Strecke soll eine mögliche Weiterbindung nach  
50 Jena geprüft werden, die eine Neutaktung auf der Saalebahn nötig werden lässt.  
51 Die Pfefferminzbahn wird bisher auch auf den stillgelegten Streckenabschnitten für  
52 den Güterverkehr genutzt. Die Jungen Liberalen Thüringen sind für eine erweiterte  
53 Nutzung der Strecke für den Güterverkehr und damit einhergehend für die Errichtung  
54 von Verladerampen für ortsansässige Unternehmen.

#### 55 **Bahnstrecke Gotha - Gräfenroda**

56 Die „Ohratalbahn“ wird den direkten Personenverkehr zwischen Gotha und Gräfenroda  
57 wieder ermöglichen. Auch wenn ein Teilabschnitt der Strecke für den Güterverkehr  
58 genutzt wird, betonen wir Junge Liberale Thüringen das lokale Potential für das  
59 Gewerbe. Das Gewerbe sowie die wieder angebotenen Ortschaften können vom  
60 Personenverkehr auf der „Ohratalbahn“ profitieren. Für uns Junge Liberale Thüringen  
61 hat dabei der Streckenabschnitt von Gotha nach Ohrdruf oberste Priorität, um schnell  
62 das Gewerbegebiet in Ohrdruf auch für den Personenverkehr zu erschließen.  
63 Durch die Ertüchtigung der gesamten Strecke für den Personenverkehr können die  
64 parallel verlaufenden Buslinien angepasst und effizienter gestaltet werden, weshalb  
65 wir die vollständige Reaktivierung der „Ohratalbahn“ befürworten. Eine angemessene  
66 Taktung auf der Strecke wird nötig, damit auch eine vernünftige Anschlussmöglichkeit  
67 sowohl in Gotha als auch in Gräfenroda möglich sind.

#### 68 **Bahnstrecke Ilmenau - Rennsteig - Themar**

69 Die „Rennsteigbahn“ wird in ihrem reaktivierten Zustand eine neue Anbindung für die  
70 Universitätsstadt Ilmenau von Süden an das Schienennetz ermöglichen. Dieser  
71 Lückenschluss auf der Landkarte ist für uns Junge Liberale entscheidend, weshalb wir  
72 die Instandsetzung auch für den Schienenpersonennahverkehr befürworten.  
73 Auch wenn die Strecke bereits für den Güterverkehr genutzt wird, sprechen wir Junge  
74 Liberale Thüringen uns dennoch dafür aus, die Strecke zu sanieren. Die zukünftige  
75 Nutzung durch den Güterverkehr ist vielversprechend, da große expansive  
76 Produktionspläne durch bereits ansässige Unternehmen im Raum um die Rennsteigbahn  
77 bestehen und mit einer Nutzung der Strecke durch die Unternehmen ernstlich zu rechnen  
78 ist.

79 Durch die Sanierung kann die nachhaltige Nutzung durch den Güterverkehr  
80 sichergestellt werden. Die bisherige Nutzung der Strecke bis zum Bahnhof Rennsteig am  
81 Wochenende mit einzelnen Personenzügen soll ebenfalls jeden Tag stattfinden, die das  
82 touristische Potential der Region enorm steigern wird.

### 83 **Bahnstrecke Kranichfeld - Stadtilm**

84 Im aktuellen Schienennetz lässt sich nicht jede Lücke mit der Reaktivierung  
85 historischer Schienennetze schließen. Daher ist auch der Neubau von Strecken von  
86 Relevanz. Von besonderer Bedeutung ist dabei für uns Junge Liberale Thüringen die  
87 Weiterbindung von Kranichfeld nach Stadtilm.

88 Es ist in unseren Augen unzumutbar den Status quo zu akzeptieren: mit den  
89 öffentlichen Verkehrsmitteln benötigt man heutzutage von Kranichfeld nach Stadtilm 2  
90 Stunden, mit dem Auto nur 15 Minuten. Durch diesen Lückenschluss verbinden wir nicht  
91 nur die Städte Weimar und Stadtilm direkt mit dem Zug, sondern schaffen neue  
92 Möglichkeiten zur Dezentralisierung in dem Erfurt, aber auch Jena umfahren werden  
93 kann.

### 94 **Vollgas für Klimaschutz auf der Schiene**

95 Für uns Junge Liberale Thüringen ist nicht nur ein gutes Schienennetz wichtig,  
96 sondern auch ein klimagerechtes. Dabei ist für uns die vollständige Elektrifizierung  
97 der Hauptstrecken bis 2035 entscheidend. Bis heute sind nur 32,5 % aller Strecken in  
98 Thüringen elektrifiziert. Langfristig sollen auf Strecken die weniger benutzt sind  
99 und auf denen sich die Elektrifizierung finanziell kaum lohnt Batteriezüge,  
100 Wasserstoffzüge oder andere klimaneutrale Loks fahren.

101 Wir Junge Liberale Thüringen fordern, 50 % aller Strecken bis 2035 ausschließlich  
102 elektrisch zu bedienen. Die übrigen Strecken sollen spätestens ab diesem Zeitpunkt  
103 ebenfalls ohne direkte Emissionen betrieben werden. Dabei soll die Hauptlast des  
104 Ausbaus der Bund finanzieren und sich das Land Thüringen nur geringfügig beteiligen.

105 Die oberste Priorität für uns Junge Liberale Thüringen in der vollständigen  
106 Elektrifizierung haben dabei die Streckenabschnitte:

- 107 • Neudietendorf – Schweinfurt),
- 108 • Weimar – Jena-Göschwitz,
- 109 • Jena-Göschwitz – Gera Hauptbahnhof – Abzweigstelle Saara – (Lehndorf/Gößnitz)

### 110 **Raus aus der Einbahnstraße - Zwei Gleise für eine starke 111 Wirtschaft!**

112 Den Jungen Liberalen Thüringen ist Klimaschutz und gute Wirtschaftspolitik ein  
113 wichtiges Zusammenspiel. Für uns ist das langfristige Ziel bis 2050 ein von den dem  
114 Personenverkehr unabhängiges Güterverkehrsnetz essenziell.

115 Um dieses Ziel zu erreichen, müssen weitere Strecken zwei- und mehrgleisig sein. Die  
116 Stand 2023 35,2% mehrgleisiges Schienennetz sind dabei vollkommen unzureichend!

117 Wir Junge Liberale Thüringen fordern, dass 2035 mindestens 50% des Schienennetzes  
118 zwei- oder mehrgleisig sind.



119 Es wird eine bessere Planbarkeit für Personen und Unternehmen ermöglicht, da  
120 verspätete und gestoppte Züge schnell umfahren werden können. Außerdem betonen wir  
121 die Entlastung der Bundesstraßen und Autobahnen und das Einsparpotential für  
122 Reparaturen oder deren Ausbau.

123 Wir fordern die Landesregierung auf den zweispurigen Ausbau der Strecken:

- 124 • Erfurt - Wollkramshausen,
- 125 • Gotha - Leinefelde,
- 126 • Hermsdorf – Haltestelle Papiermühle,
- 127 • Überleitstelle Töppeln – Gera Hbf
- 128 • Abzweigstelle Gera-Debschwitz – Abzweigstelle Saara
- 129 • Plaue - Schweinfurt
- 130 • Erfurt - Magdeburg mit der Kernsanierung der Brücken,
- 131 prioritär zu behandeln.

### 132 **Autonomes Fahren – auch auf der Schiene**

133 Um unser Schienennetz für die Zukunft zu ertüchtigen ist auch der demografische  
134 Wandel zu berücksichtigen. Mehr Zugverkehr, auch wegen neuer Strecken, erfordert mehr  
135 Personal.

136 Um den drohenden Personalmangel entgegenzuwirken, sprechen wir Junge Liberale  
137 Thüringen uns dafür aus, dass in Thüringen Pilotprojekte zum (teil-) autonomen  
138 Fahren getestet werden. Der Bund soll dabei die finanziellen Rahmenbedingungen für  
139 die Erforschung und den Test des (teil-) autonomen Fahrens bereitstellen.

## Antrag 601: Thüringer Rostbratwürste sind nicht rot

<b>Antragsteller*in:</b>	Christopher Hubrich, Paul Göttlich, Jonas Erik Busse, Aurelius Rank, Martin Nikolai Demisch
<b>Sachgebiet:</b>	6 - Justiz und Verbraucherschutz

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

- 1 Die Jungen Liberalen sehen in der Thüringer Rostbratwurst ein kulinarisches Kulturgut
- 2 und ein unverzichtbares Grundnahrungsmittel für die Menschen im Freistaat. Aus
- 3 Respekt vor dieser traditionsreichen Spezialität setzen sich die Jungen Liberalen für
- 4 ein Ketchup-Verbot bei der Thüringer Rostbratwurst ein.
- 5 Dieses Verbot würde bedeuten, dass in Verkaufsstellen für die Thüringer Rostbratwurst
- 6 keine für Käufer der Rostbratwurst zugänglichen Ketchupspender mehr vorhanden sein
- 7 dürfen. Im Falle eines Verstoßes gegen dieses Verbot wird den betreffenden
- 8 Verkaufsstellen nur noch der Verkauf von Nürnberger Rostbratwürsten gestattet.

## Antrag 801: Deutsch-polnische Parlaments Versammlung schaffen

<b>Antragsteller*in:</b>	Christopher Hubrich, Paul Göttlich, Xaver-Pascal Möller, Martin Nikolai Demisch
<b>Sachgebiet:</b>	8 - Internationales

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

- 1 Die Jungen Liberalen Thüringen fordern den Deutschen Bundestag auf, ein deutsch-
- 2 polnisches Parlamentsabkommen nach dem Vorbild des Deutsch-Französischen
- 3 Parlamentsabkommens (DFPV) zu initiieren. Dieses Abkommen soll eine 50/50-Aufteilung
- 4 der Delegierten aus beiden Parlamenten festlegen (50 aus Deutschland und 50 aus
- 5 Polen) und Treffen zweimal jährlich ermöglichen. Ziel ist es, durch regelmäßige
- 6 Konsultationen die europäische Integration nachhaltig zu vertiefen. Angesichts der
- 7 aktuellen Internationalen Probleme ist es gegenwärtig. entscheidend, um das Weimarer
- 8 Dreieck zu stärken und gemeinsame Lösungen für die Herausforderungen Europas zu
- 9 entwickeln.

## Antrag 901: Bier für die Julis Thüringen

<b>Antragsteller*in:</b>	Christopher Hubrich, Paul Göttlich, Martin Nikolai Demisch, Laura Katharina Wirth, Aurelius Rank, Philip Riegel, Christian Schiffner, Jonas Erik Busse
<b>Sachgebiet:</b>	9 - Internes

Der 69. Landeskongress möge beschließen:

- 1 Als Julis Thüringen erkennen wir die lange Tradition und Bedeutung des Bieres als
- 2 Kulturgut an. Mit Stolz verweisen wir auf das älteste bekannte Reinheitsgebot für
- 3 Bier, das aus Thüringen stammt und 1433 in Erfurt erlassen wurde. Diese historische
- 4 Verbindung zu unserem Land lässt uns das Bier nicht nur als Getränk, sondern als Teil
- 5 unserer Geschichte betrachten.
- 6 In Anerkennung dessen fordern wir den Landesvorstand auf, ein Bier der Julis
- 7 Thüringen zu suchen. Zu diesem Zweck schlagen wir die Gründung einer Arbeitsgruppe
- 8 (AG) Bier vor.
- 9 Die Mitgliedschaft in dieser AG unterliegt bestimmten Parametern: Jeder Kreisverband
- 10 wird vertreten sein, die Mitglieder müssen über 18 Jahre alt sein, und die AG muss
- 11 aus mindestens 12 Personen bestehen.
- 12 Ein weiteres Kriterium ist, dass das zu wählende Bier aus Thüringen stammen muss und
- 13 der Kastenpreis 20€ ohne Pfand nicht überschreiten darf. Dies gewährleistet nicht
- 14 nur eine regionale Verbundenheit, sondern auch eine erschwingliche Zugänglichkeit für
- 15 alle Mitglieder.
- 16 Die AG Bier hat bis zum dritten Quartal 2025 Zeit, drei Biere vorzuschlagen, die dann
- 17 gemeinsam mit dem Landesvorstand bewertet werden. Das Gewinnerbier wird zum
- 18 offiziellen Bier der Julis Thüringen ernannt und muss bei jedem Landeskongress mit
- 19 mindestens einem Kasten verfügbar sein.
- 20 Craft Biere sind aufgrund ihres fehlenden Fokus auf Qualität und Geschmack von dieser
- 21 Auswahl ausgeschlossen.
- 22 Mit der Gründung dieser AG und die Wahl eines offiziellen Bieres möchten wir nicht
- 23 nur die thüringische Bierkultur unterstützen. Lasst uns gemeinsam auf diese
- 24 traditionsreiche Reise gehen und das Bier als Symbol unserer regionalen und
- 25 historischen Verbundenheit zelebrieren.